

QK. 279.

D. HIERONYMI WELLERI

Redivivi

11 16

# PRODROMUS

X 2123105

i. e.

Etlicher

Z  
4375

So wohl voriger/als ihiger Zeit berühmten Theo-  
logorum, und anderer vornehmen Männer

## J U D I C I A

von des

Vortrefflichen und um die Evangelische

Kirche Hochverdienten Theologi,

Herrn **HIERONYMI WELLERI,**

der Heil. Schrift Doctoris und Professoris,

sehr Weist- und Trostreichen Schriften;

Worbey zu finden

Ein Verzeichniß derjenigen Biblischen Bücher/

über welche dieser theure Mann Gottes commenti-

ret/und dieselben sehr erbaulich und geistreich

ausgelegt/

als ein Anhang zu des Hn. Prætorii Bibliothec. Homilet.

benebenst dem

Catalogo dieser Weistreichen Schriften

Allen denenjenigen/welche dieses Capffern Theologi Schriften hoch und theuer  
achten/zur Nachricht zum Druck befördert

BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA

von

M. L. S. Lämmerl.

HALLE  
(SAALE)  
BIBLIOTHEK

Leipzig/zu finden bey Friedrich Lanckischens seel. Erben.

dem

Hoch-Edlen / Best und Hochgelahrten

H E R R N /

Herrn. Johann Georg  
Döhlern /

Auf Windisch-Neube und Röttharz.

Der Fürstl. Sächs. Regierung zu Alten-  
burg und des Consistorii daselbst Hoch-an-  
sehnlichen resp. Vice-Præsidenten /

Hoff- und Justitien-Rath etc.

Als

Seinem

Hoch-geneigten und Mächtigen

PATRONO

übergiebet diese wenige Blätter aus  
schuldigster Observanz

Dero

unterdienstlich-gehorsamster

M. Christoph Friedrich Lammel.

An den geehrten und Christlich = gesinneten  
Leser!

**W**as der Geistreiche HIERONYMUS  
WELLERUS, der heil. Schrift weit  
berühmter Doctor und Professor vor  
ein vortrefflicher und um die Evange-  
lische Kirche Hochverdienter Theolo-  
gus sey / bezeugen seine **Geist = und Trost = reiche**  
**Schriften** weitläufftig und zur Gnüge. Denn  
zugeschweigen / daß zu seiner Zeit grosse Herren  
u. hohe Potentaten Ihn sehr geliebet und werth  
gehalten; So ist dennoch mit stillschweigen nicht zu  
übergehen / daß viel wackere und berühmte Theolo-  
gi und andere vornehme Mäner stattliche Encomia  
und Judicia, welche in diesem Prodromo enthalten /  
von Ihm und Seinen **Geist = reichen Schriften**  
in ihren Schriften zum Theil hinterlassen und  
öffentlich an den Tag gegeben; So gar / daß  
weñ man diesen theuren Lehrer ferner mit Lobes =  
Erhebungen heraus streichen wolte / man nichts  
anders thun würde / als Iliada post Homerum schrei-  
ben wollen. Man höre nur zum Überfluß Seine  
selbst eigene nachdenckliche Worte / so Er von sich und  
Seinen Schriften hin und wieder anführet; denn  
also schreibet Er vom den herrlichen und grossen Nu-  
zen Seiner hohen Anfechtungē: *Ista παθηματα fue-  
runt mihi παθηματα. Uerrimus fructus mihi con-*

Videatur Sigis-  
münd9 Scherer-  
tzius in Speculo  
Tentationum  
spiritualium,  
Luneb. 1652.  
12. pag. 190, 19.

Videatur Li-  
bellus D. Hie-  
ronymi Welle-  
ri, collectus à  
Michaële nem-  
pelo, Friber-  
genfi, Lipsiæ  
1581. 8. pag. 19,  
20.

A 2

stat

stat mearum tentationum & agonum. Ich hatte  
niemermehr die Schrift mit solchem Fleiß gelesen  
und darinnen studiret/ wenn ich nicht wäre so ein be-  
trübter/ angefochtener / wohlgeplagter Mensch ge-  
wesen. Quid multa? Tentationes meae effecerunt  
me Theologum. Juvat igitur cum his monstris In-  
ferni me luctatum, & ita humiliatum fuisse. Quia  
multiplices mei agones me coegerunt scrutari Scri-  
pturas, & propemodum singulas earum syllabas  
numerare. Quod facere nequeunt homines, qui  
otioso & securo sunt animo. Cum enim non sint  
afflicti & *σενοχωρέμενοι* obiter tantum Scripturam  
sanctam legunt, nec consolationem inde petunt;  
sed tractatione sacrarum literarum laudem ingenii  
& eruditionis aucupantur, ut in Exemplis Hæreti-  
corum & Fanaticorum conspicitur. Unde anders  
wo saget Er: Nunquam compertum est, Theolo-  
gum multis tentationibus confirmatum, Hæreti-  
cum aut Fanaticum factum fuisse. Von Seinen  
von Gott verliehenen herrlichen Gaben schreibet Er  
also: Tria sunt Scriptorum genera, quæ Ecclesiam  
ædificant: *Διδασκλινα*, *Ἐξηγητινα* & *Ἐλεγκτινα*. Cum  
autem ipse mediocritatem doni mei agnoscam, fa-  
teor me in illorum esse numero, qui *διδασκλινα* & *Ἐξη-  
γητινα* scripta edere possunt, nec mihi divinitus da-  
tum esse intelligo, ut cum Hæreticis dimicem; sed  
contentus sum hoc dono, quo possim afflictas  
mentes & pavidas conscientias erigere & confirma-  
re. Interim laudem confutandi Adversarios aliis,  
qui

Idem ibid. pag.  
25.

Idem ibid. pag.  
30.

qui & ingenio & eruditione me antecessunt, relin-  
quo. Wie Er aber das Studium Theologiae ergrif-  
fen; Indem Er zuvor Jura studiret / u. ein so vortrefli-  
cher Theologus worden / berichtet Er / wenn Er über  
den Spruch Pauli 2. Cor. 7, v. 10. also schreibet: Als ich  
vor 40. Jahren gen Wittenberg kam / wolte ich im  
Rechten studiren; Sintemahl ich nichts weniger  
willens war / denn mich auff die heil. Schrift zu be-  
geben. Nun trug sichs zu / daß D. Luther in der  
Kirchen den Catechismum auslegte / in demselben  
viel erschreckliche und greuliche Exempel Göttlichen  
Zorns wider die Sünde anführte / und wie heftig  
GOTT der HERR in seinem Worte den Sündern  
dräuet / mit beweglichen Worten anzog. Durch  
dieselbe Predigt ward mir dermassen mein Herz  
getroffen / daß mir eine ungewöhnliche Traurigkeit  
und Schwermuth ankam / dadurch ich verursacht /  
anfieng von Herzen Busse zu thun / mein sündliches  
Leben / darinnen ich zum theil durch böse Gesell-  
schafft; zum theil durch den Lucianum, dessen gott-  
lose Bücher ich fleißig gelesen hatte / gerathen war /  
zu bessern. Was soll ich viel sagen? Diese Schwer-  
muth und Traurigkeit hat mich verursacht / daß ich  
mich auff die heil. Schrift begeben / dafür ich GOTT  
dem HERRN gar oft gedancket habe. Von Ausle-  
gung der heil. Schrift führet dieser Hoherleuchte-  
te Theologus diese schöne Worte: Ich habe  
mich aber in Auslegung und Erklärung der heil.

Sigismundus  
Scherertzi9, Su-  
perintend. Lü-  
neburg. in Fu-  
gâ Melancho-  
liæ, Luneb. 1652.  
12. pag. 415.  
it. D. Hierony-  
mus Wellerus  
ipse in Enarra-  
tione Historiæ  
de Passione Je-  
su Christi, Lips.  
1573. 8. in fine  
fermè hujus li-  
bri & quidem  
in Explicatio-  
ne Dicti 2. Cor.  
7, v. 10.

Analect. welle-  
rian. Part. II.  
pag. 31.

A 3

Gött-

Göttl. Schrift allezeit des beflissen / daß ich mit we-  
nigen und deutlichen Worten den wahren rechten  
Verstand und Meynung der Schrift dem Christl.  
Leser anzeigen. Denn ich sehe und befinde / daß der  
Christlichen Kirchen und Gemeine Gottes mit  
langen Schriften und Auslegungen nichts gedie-  
net ist; sondern daß sie dadurch mehr irre gemacht/  
denn erbauet wird. Darum ichs dafür halte / es  
sey viel besser man fasse ein Ding fein kurz und rund/  
daß der Leser oder Zuhörer etwas daraus fassen und  
behalten könne. Zu dem habe ich mich stets beflis-  
sen / daß ich in Auslegung u. Erklärung der Schrift  
der Wörter des Texts wahrnehme / dieselbe auf die  
Gold-Bage lege u. fleißig betrachte / auch allewege  
daraus entweder eine gute Lehre oder einen schönen  
Trost schöpffe / uñ dem Leser mittheile nach Gewohn-  
heit meines lieben **Herrn** Præceptoris, Do-  
ctoris Lutheri, seliger und heiliger Gedächtniß/  
welcher auch auf diese Weise die Schrift pflegte aus-  
zulegen und zu erklären. Und dieses ist es / was die-  
ser vortrefliche Theologus so wohl von sich / als auch  
von Seinen sehr erbaulichen **Schriften** meldet.  
Allein wie rar und seltsam dieses **Thewen** und  
werthen Theologi **Schriften** seynd / ist daher  
zu erkennen; Indem in 40. bis 50. sonst vollkomē-  
nen Bibliotheken unterschiedlicher Orten / darun-  
ter auch die Leipzigerische und Wittenbergische Uni-  
versität = Bibliotheken zu rechnen / gar wenig von  
ge-

gedachten Schrifften zu finden gewesen; sintemahl  
nach vieler Gelehrten Aussage diese Geistreiche  
Schrifften in bello tricennali Germ. meistentheils  
diripiret / verbrant und verlohren gangen. Wie  
denn auch der Herr Prætorius in Seiner Biblio-  
thecâ Homiletica, so wohl in der ersten / als andern  
Edition, welche in diesem Jahre 1698. allhier zu Leip-  
zig wieder auff's neue in Druck heraus kömen / dar-  
in Er vieler wackeren Theologen Schrifften an-  
führet / von des seel. D. Hieron. Welleri Schrifften  
aber nur ein einziges Scriptum, dessen Titul ist: Er-  
klärung etlicher Psalmen wie auch einiger andern  
Sprüche 2c. gedruckt zu Rinteln 1645. 12. Da doch  
dieser fleißige Autor viele herrliche Bibliotheken ge-  
lehrter u. vortreflicher Männer durchzusehen Gele-  
genheit gehabt / welches Er in der ersten und andern  
Vorrede an den Leser rühmet. Dahero Er auch  
am Ende der andern Vorrede bekennet / daß es nicht  
eines einigen Mannes Werck sey alle Schrifften  
selbst zu haben oder zu sehen. Weßwegen Er denn  
diejenigen ersuchet / welche noch ein und das andere /  
so in diesem Werke nicht angeführet / finden möch-  
ten / Ihm anzuzeigen uñ zu communiciren / welches  
zum gemeinen Besten rei literariæ gereichen würde;  
absonderlich weil der Herr Autor willens inskünfti-  
ge G. G. die vornehmsten Lateinischen Commenta-  
tores über Biblische Bücher als Partem secundam  
Bibliothecæ Homileticæ in Druck heraus zugeben.

Ist

Videatur Lau-  
rentius Surius  
in probatis  
sanctorum vi-  
tis d. 14. Julii  
fol. 188.

Ist derohalben vor gut befunden worden/ein Verzeichniß  
derjenigen Biblischen Bücher/welche der seel. D. Hieron. Wel-  
lerus sehr Geistreich ausgeleget u. erkläret/als einen Anhang  
zu des Herrn Prætorii Bibliothec. Homilet. hieben mit an-  
zufügen/welches vielen sehr dienlich seyn wird. Nechst die-  
sem so ist auch der Catalogus der allbereit vorhandene Schrif-  
ten des sel. D. Hieron. Welleri zu dem Ende allhier mit ange-  
hänget worden; damit diejenigen/so über diese specificirte  
Schriften noch etwas in ihren Bibliotheken finden solten/  
solche zu Beförderung dieses herrlichen Wellerischen Wercks  
communiciren könten. Im übrigen wird verhoffentlich ein  
jeder Christlich-gesinnter Leser hierdurch Anlaß überkom-  
men den grossen Gott/der diesen theuren Lehrer mit so  
vortreflicher Weißheit und andern hohen Gnaden-Gaben  
ausgerüstet hat/höchlich zu rühmen. Und dahero mit de-  
nenjenigen Worten/mit welchen der heil. Bonaventura die  
Zunge des Antonii de Padua, weil seine Worte wie feurige  
Pfeile in die Herzen der Menschen gedrungen/und dieselben  
zur Gottes-Furcht entzündet haben/angeredet hat/folgen-  
der massen verändert die nunmehr in der Triumphirenden  
Kirchen Gott lobende Seele des seel. Welleri anreden: O  
Anima Welleri benedicta, quæ Deo semper benedixisti,  
& alios benedicere docuisti, nunc adhuc perspicuè cernitur,  
quanta gratia Te Deus dignatus fuerit. O du gebenedeyete  
Seele des seel. Welleri, die du allezeit Gott gelobet/auch  
andere Ihn zu loben gelehret hast/es erhellet noch iezo aus  
deinen sehr Geistreichen Schriften mit was für herrli-  
chen Gaben die Göttliche Gnade dich gezieret habe! Und  
dieser Gnade des grossen Gottes wil ich auch den geehrten  
Leser schließlich anbefohlen haben/mit herzlichem Wunsch/  
daß durch Christlicher Herzen Beyhülffe dieß herrliche Werck  
zu vieler Seelen Heyl befördert/und Gott der Allerhöchste  
darüber gepreiset werde! Leipzig den 24. Maji 1698.

M. C. J. L.





**Verzeichnuß**  
**Derjenigen Biblischen Bücher**  
über welche der seel. Herr  
**D. HIERONYMUS WELLER**  
commentiret  
und dieselben sehr erbaulich und Geistreich ausgeleget/  
**als ein furker Anhang**  
zu des Herrn Prætorii Bibliothec.  
Homilet.

**Genesis.**

In totam Genesin à C.I. usq; ad  
Cap. L. Vid. Analect. Weller.  
à pag. 4. usque ad pag. 64.

Cap. XXXIX. v. 7-12. von Jo-  
sephs Keuschheit Anal. Wel-  
lerian. p. 81-83.

**Exodus.**

Cap. I. usque ad Cap. VI. inclu-  
sivè. Anal. Wellerian. p. 65-  
76.

**Numeri.**

Cap. XXII. von der Historia

Bileams. Anal. Wellerian,  
p. 77-80.

**Liber I. Samuelis.**

In totum librum I. à Cap.  
I. usque ad Cap. 31. Vid. Ejus  
Comment. f. Annotat. in Fol.

**Liber II. Samuelis.**

In totum librum II. à Cap. I. us-  
que ad Cap. 24. Vid. Ejus  
Comment. f. Annotat. in  
Fol.

**Liber I. Regum.**

In totum librum I. à Cap. I.  
E usque

usque ad Cap. 22. Vid. Ejus  
Comment. s. Annotat. in  
Fol.

## Liber II. Regum.

In totum librum à Cap. I. us-  
que ad Cap. 25. Vid. Ejus  
Comment. s. Annotat. in  
Fol.

## Liber Jobi.

In librum Jobi à Cap. I. usque  
ad Cap. XXI. inclusivè. Vid.  
Ejus Comment. in eund.  
4to.

## Psalterium.

In totum Psalmum I. Latei-  
nisch Vid. Enarrationem ali-  
quot Psalmorum à pag. I. us-  
que ad pag. 16.

In totum Psalmum 3 teutsch.  
Ejus Auslegung dieses Psalms  
zu Nürnberg gedruckt 1566.  
Lateinisch Enarrat. annex. E-  
pist. Petrin. pag. 229-243.

In totum Psalm. 4. Lateinisch E-  
narrat. à p. 17-29.

In totum Psalm. 6. teutsch. E-  
jus Auslegung zu Nürnberg  
1567. gedruckt. Lateinisch E-  
narrat. à p. 30-41.

In tot. Psalm. 8. Lat. Enarrat.  
annex. Epist. Petrin. pag. 244-  
253.

In tot. Psalm. 11. teutsch. Ejus  
Auslegung zu Nürnberg 1567.  
gedruckt. Lateinisch Enarrat. à  
p. 42-56.

In tot. Psalm. 13. Lat. Enarr. à p.  
57-65.

In tot. Psalm. 14. Lat. Enarr. à  
p. 66-88.

In tot. Psalm 15. Lat. Enarr. à p.  
89-108.

In tot. Psalm. 16. Lat. Enarr. à p.  
109-137.

In tot. Psalm. 17. teutsch. Ejus Aus-  
legung zu Nürnberg 1567. ge-  
druckt. Lat. Enarr. à p. 138-162.

In tot. Psalm. 19. Lat. Enarr. à p.  
163-190. In

In tot. Psalm. 20. Lat. Enarr. à p.  
191-219.

In tot. Psalm. 22. Lat. Enarr. à p.  
220-272.

In tot. Psalm. 25. Lat. Vid. Ejus Histo-  
riam. de Passione Christi in fine.

In tot. Pf. 27. teutsch Ejus Auslegung  
dieses Psalms zu Nürnberg ge-  
druckt 1559. Lat. Enarr. à p. 273-301

In tot. Psalm. 30. teutsch Ejus Trost-  
büchlein zu Leipzig gedruckt 1585.  
à pag. 43-85. Lat. Enarr. p. 302-319.

In tot. Psalm. 31. Lat. Enarr. annex. E-  
pist. Petrin. p. 254-274.

In tot. Psalm. 32. teutsch Ejus Ausle-  
gung zu Leipzig gedruckt 1597.

In tot. Pf. 34. Lat. Enarr. p. 320-332.

In tot. Pf. 37. teutsch Ejus Trostbüch-  
lein zu Leipzig gedruckt 1585 à p.  
86-189. Lat. Enarr. p. 333-372.

In tot. Pf. 46. teutsch Ejus Auslegung  
zu Nürnberg gedruckt 1560. Lat.  
Enarr. p. 373-393.

In tot. Psalm. 51. Lat. Hist. de Pas-  
sione Christi in fine.

In tot. Pf. 55. teutsch Ejus Trostbüch-  
lein zu Wittenberg 1578. ge-  
druckt à p. 22-59.

In tot. Psalm. 62. Lat. Enarrat. an-  
nex. Epist. Petrin. p. 275-284.

In tot. Psalm. 68. Lat. Hist. de Pass.  
Christi in fine.

In tot. Psalm. 69. teutsch Vid. Anal.  
Wellerian. Part. I. p. 210-224.

In tot. Pf. 73. Lat. Enarr. p. 394-430.

In tot. Psalm. 77. teutsch Ejus Ausle-  
gung zu Leipzig 1561. gedruckt.  
Lat. Enarr. p. 431-450.

In tot. Pf. 79. Lat. Enarr. p. 451-492.

In tot. Psalm. 86 teutsch Anal. Wel-  
lerian. Part. I. p. 225-241. it. Ejus  
Auslegung zu Nürnberg 1566.  
gedruckt. Lat. Hist. de Pass. Christi  
in fine.

In tot. Pf. 91. Lat. Enarr. p. 493-526.  
it. Hist. de Pass. Christi in fine.

In tot. Pf. 92. Lat. Enarr. p. 533-566.

In tot. Pf. 94. Lat. Enarr. p. 567-595.

In tot. Psalm. 103. Lat. Hist. de Pass.  
Christi in fine.

In tot. Psalm. 104. Lat. Hist. de Pass.  
Christi in fine.

In tot. Pf. 110. Lat. Enar. p. 596-633.

In tot. Psalm. 112. Lat. Hist. de Pass.  
Christi in fine.

In tot. Psalm. 119. teutsch Ejus Auslegung zu Nürnberg 1561. gedruckt.

In tot. Psalm. 121. teutsch Ejus Auslegung dieses Psalms zu Nürnberg gedruckt 1559.

In tot. Psalm. 137. Lat. Enarr. p. 634-652.

In tot. Psalm. 139. teutsch Vid. Ejus Trostbüchlein zu Leipzig gedruckt 1585. à p. 1-42.

In tot. Psalm. 143. teutsch Ejus Trostbüchlein zu Wittenberg 1578. gedruckt p. 60-97.

In tot. Psalm. 145. teutsch Ejus Auslegung zu Nürnberg gedruckt 1566.

In Epistolas & Evangelia Dominicalia per totum annum & in aliquot Epistolas & Evangelia, quæ in Festis Divorum legi solent, Vide Ejus Explicationes & Annotationes, Magdeburgi 1562.

### Epistola ad Ephesios.

In tot. hanc Epistolam à Cap. I. usque ad Cap. VI. Vid. Ejus Comment. s. Enarrat.

### Epistola ad Philippenses.

In tot. Epist. à Cap. I-IV. Vid. Ejus Comment. s. Enarrat.

### Epistola ad Thessalonicenses Prior.

In tot. hanc Epist. à Cap. I-V. Vid. Ejus Comment. s. Enarrat.

### Epistola ad Thessalonicenses Posterior.

In tot. Epist. à Cap. I-III. Vid. Ejus Comment. s. Enarrat.

### Epistola ad Philemonem.

In tot. Epist. Vid. Ejus Comment. s. Enarrat.

### Epistola Petri Prior.

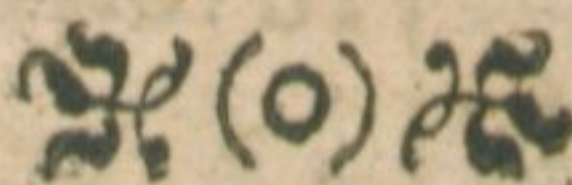
In tot. hanc Epist. à Cap. I-V. Vid. Ejus Comment. s. Enarrat.

### Epistola Petri Posterior.

In tot. Epist. à Cap. I-III. Vid. Ejus Comment. s. Enarrat.

### Apocalypsis.

Cap. XIV. v. 13. Vid. Ejus Auslegung dieses Spruchs gedruckt zu Nürnberg 1567.



Catalogus Scriptorum Theol.  
B. D. HIERONYMI WELLERI.

I. Lateinische Schriften.  
*In Folio.*

- D. Hieronymi Welleri Comment. s. Annotationes in libr. I. Samuelis, Francof. 1555.  
- - Comment. s. Annot. in Libr. II. Samuel. Francof. ad Mœnum 1556.  
- - Comment. s. Annot. in Libr. I. Regum. Francof. 1557.  
- - Comment. s. Annot. in Libr. II. Regum. Noribergæ 1560.

*In Quart.*

- - Consilium de Studio Theologiæ ritè instituendo, ac feliciter continuando, Rostochi 1617.  
- - Disputatio Inauguralis super verba Danielis Cap. 4, v. 24. Præside ac Decano D. Martino Luthero. 1535. M. Septembr.

*In Octav.*

- - Comment. s. Enarrat. in Epist. D. Pauli ad Ephesios, Noriberg. 1559.  
- - Enarrat. Historiæ de Passione Jesu Christi & aliquot Psalmorum, np. Psalm. 25. 51. 68. 86. 91. 103. 104. 112. & quarundam Historiarum ex Vitis Martyrum atque insignium Scripturæ Dictorum. Addita est Confessio ejusdem de Scriptis Reverendi Viri D. Lutheri, & Philippi Melanchthonic. Accesserunt Epicedia quorundam doctorum Virorum in obitum Autoris conscripta. Lips. 1573.  
- - Explication. s. Annotation. in Epistolas & Evangelia Dominicali & Festiv. Pars I. Magdeb. 1562.  
- - - Pars II.

- D. Hieron. Welleri Explicatio Epistolarum Dominicalium per totum annum, Argent. 1546.
- - Explicatio in Epistolas, quæ in Divorum Festis legi solent, Noriberg. 1561.
  - - Enarratio Psalmi XXII & XIII. cum Præfatione de usu Psalmorum, Lips. 1551.
  - - Enarratio aliquot Psalmorum & quidem Psalm. 1. 4. 6. 11. 13. 14. 15. 16. 17. 19. 20. 22. 27. 30. 34. 37. 46. 73. 77. 79. 91. 92. 94. 110. 137. it. de modo & ratione concionandi Witteberg. 1558.
  - - Libellus, cui in fine accessit Status Reipubl. Fribergensis, qualis fuit anno Christi 1558. collectus à Michaële Hempelo, Fribergensi, Lips. 1581.
  - - Antidotum adversus Tentationes omnis generis, quibus piæ mentes exerceri solent, Rostochii 1599.
  - - De Officio Ecclesiastico, Politico & Oeconomico Noriberg. 1552.
  - - Comment. s. Enarrat. in Epist. ad Philippenses Noriberg. 1561.
  - - Comment. s. Enarrat. in Epist. I. ad Thessalonicenses - -
  - - Comment. s. Enarrat. in Epist. II. ad Thessalonicenses - -
  - - Comment. s. Enarrat. in Epist. ad Philemonem - -
  - - Comment. s. Enarratio Duarum Epistolarum Divi Petri & aliquot Psalmorum np. Psalm. 3. 8. 31. 62. Lips. 1567.
  - - Epistolæ quædam Latinæ ad Viros eruditos Scriptæ. Vid. Maximè Reverendi Viri, Dn. Joh. Gottfrid. Olearii, Superint. Arnstat. Scrinium Antiquarium, Jen. 1698. pag. 86. seqq.

## II. Deutsche Schriften.

In Fol.

D. Hieron. Welleri Postilla, i. e. Richtige Auslegung der Sonntags-Episteln und Evangelien / Nürnberg 1559.

D. Hie-

In Quart.

D. Hieron. Welleri Auslegung des Buchs Hiob usque ad Cap. XXI.  
inclusivè, Zerbst 1592.

= = Trostreiche Vermahnung in Sterbens-Läufften / Dresden  
1597. In Octav.

- - Analect. Wellerian. Pars I. Freyberg 1596. —

- - Analect. Wellerian. Pars II. Freyberg 1596. —

= = Historien etlicher Märtyrer und Auslegung etlicher schönen  
Sprüche ex V. & N. T. nebenst etlichen Trost-Schriff-  
ten / Freyberg 1607. (1560.

= = Auslegung der Epistel S. Pauli an die Epheser / Nürnberg

= = Auslegung des Psalm. 27. und 121. sammt einem schönen  
Unterricht/wie auch andere Psalmen möglich mögen gele-  
sen werden it. Auslegung des tröstlichen Spruchs Matth.  
II. it. Trost in langwierigen schweren Krankheiten.  
Nürnberg 1559.

= = Antidotum Wellerianum verdeutscht/sammt einem Appen-  
dice, wie in andern mehr Fällen und Anliegen Christliche  
Herzen sich trösten sollen / Magdeburg 1602.

= = Unterricht aus der Heil. Schrift / wie einer ieglichen An-  
fechtung ihr gewisse Arzneey soll gegeben werden/Nürn-  
berg 1553.

= = Auslegung des Psalm. 6. II. 17. sammt etlichen schönen  
Trost-Sprüchen aus der Heil. Schrift Nürnberg 1567

= = Auslegung des Christlichen Glaubens oder Symboli Apo-  
stolici / Nürnberg 1564.

= = Trost-Büchlein/darinnen der 55. und 143. Psalm / samt etli-  
chen schönen Trost-Sprüchen der H. Schrift ausgele-  
get sind / Wittenberg 1578.

= = Trost-Büchlein / darinnen der 30. 37 u. 139. Psalm ausgele-  
get / Leipzig 1585.

= = Auslegung schöner Trost-Sprüche aus den Psalmen und  
Neuen Testament/sammt etlichen Trost-Schriefften/Frey-  
berg 1581.

D. Hie-

D. Hieron. Welleri Auslegung der Haus-Tafel oder von geistlichen/  
weltlichen und Haus-Regiment / Nürnberg 1556.

= = Auslegung schöner Sprüche aus den Propheten gezogen/  
Freyberg 1551.

= = Tröstliche Auslegung des 3. 86. 145. Psalms samt etlichen  
schönen Trost-Sprüchen / Nürnberg 1566.

= = Auslegung des 119. Psalms / wie man sich in alle Anfechtung  
schicken soll / Nürnberg 1561.

= = Auslegung des Gebets Manasse it. des 46. Psalm. it. des  
Christlichen Gesanges: Gott der Vater wohn uns bey 2c.  
Nürnberg 1560.

= Bericht / warum wir oft und gerne zum hochwürdigen Sa-  
crament gehen und uns darzu bereiten sollen / it. Aus-  
erlesene Trost-Keden 2c. Leipzig 1597.

= = Kurzer Bericht / warum man oft und gern zum hochwürdigen  
Sacrament gehen soll / samt dem 77. Psalm ausgeleget/  
Leipzig 1561.

= = Auslegung des 32. Psalms / it. vom Leyden und Auferste-  
hung Christi / it. von dem ersten Gebot / it von denen/  
so des jehlihen Todes sterben / Leipzig 1597.

= = Auslegung des Schpruchs Apoc. 14/v. 13. Seelig sind die  
Toten / die in dem HERN sterben 2c. / samt etlichen Ur-  
sachen / warum man sich täglich zum jüngsten Tag schi-  
cken und bereiten soll / Nürnberg 1567.

Hiebey werden diejenigen dienstlich ersuchet / welche über diese speci-  
ficirten Schrifften des seel. D. Hieron. Welleri noch etwas in ih-  
ren Bibliotheken finden / auch bey andern etwan antreffen solten / sol-  
ches zu Beförderung dieses herrlichen Wellerischen Wercks zu com-  
municiren; oder doch davon wenige Nachricht / was es vor Schrif-  
ten seyn / in dem Lanckischen Buchladen allhier zu Leipzig einzuschri-  
cken / es soll mit gebührendem Danck erkennet werden.





## Judicia &amp; Encomia

Summorum Virorum ac Theologorum  
de Constanti & Heroico Theologo,

**B. DNO. HIERONYMO  
WELLERO,**

S. S. Theol. Doctore & Professore longè Cele-  
berrimo, ac de genuinâ Christi Ecclesiâ meritissimo,  
Ejusque scriptis veræ pietatis & solidæ con-  
solationis plenissimis.



**D**N. HIERONYMUS WELLERUS, Sacrosanctæ Theologiæ Doctor, ejusque in Patriâ Professor, nascitur Anno Domini 1499. Fribergæ die Jovis post Ægidii manè horâ sextâ. Anno Domini 1535. ipso die Crucis indicio & mandato D. Lutheri, Doctor Theologiæ creatur Anno Christi 1536. Fribergæ in Patria nuptias celebrat cum honestissima virgine ANNA, Viri Optimi Georgii à Steige, civis Fribergensis filia, quæ ipsi filios duos & filias totidem peperit. Anno Christi 1539. ab Illustrissimo Principe, HENRICO Duce Saxoniae &c, & inclyto Senatu Fribergensi de Dn. Doctoris Martini Lutheri consilio Fribergam vocatus, Theologiæ Professor ibidem constitutus & confirmatus est, quo munere in Celebrî Scholâ Fribergensi annos XXII sedulò & fideliter functus est, ut *scripta & monumenta*, quæ edidit, satis testantur. Anno Christi 1572. die 20. Martii manè post horam quintam apoplexia forti correptus in lecto placidè in Christo obdormivit, cum pridie & aliquot diebus ante multa de Vitâ æternâ & præmiis beatorum cum summâ latitiâ locutus esset, & hilari animo cubitum ivisset. Sequenti verò die Fribergæ in Patriâ honorificè in templo Cathedrali ad D. Zeuneri

Videatur Libellus, cui in fine accessit status Reipublicæ Fribergensis, qualis fuit anno Christi 1558, collectus à Michaele Hempele, Fribergensi Lipsiæ 1581. pag. 160. seqq. it. Anal. wellerian. Tom. II. cap. 53. pag. 184. seqq.

B

latus

latus ante altare sepultus, anno ætatis suæ LXXIII. gloriosam  
cum omnibus sanctis resurrectionem expectat.

Libellus D. Hieronymi Welleri à Michaële Hempelo collectus pag. 82.

Epitaphium, quod ipsemet vivus sibi posuit D. Hieronymus Wellerus, dignum omninò, quod hùc referatur:

Hic suaviter in Christo dormio & quiesco, qui me ex horrendis tenebris in admirandam suam lucem & regnum vocavit, meq; indignum ac miserum peccatorem vas misericordiæ, hoc est, Doctorem Ecclesiæ suæ, & interpretem sacrarum literarum fecit, & multis donis ornavit: pro quibus in vita perpetua, veras ei acturus sum gratias. Addidit & stigmata mihi Deus veri Doctoris & Confessoris Christi: Quia variis tentationibus me exercuit, ut & in humilitate me retineret, & ut ipse tentatus tentatis consilio & consolando discerem succurrere, neque cum securis & ambiosis Doctoribus perirem. Hunc meum Salvatorem & Mediatorem Jesum Christum etiam nunc defunctus in *scriptis meis* celeberrò, & ubi ex pulvere isto resuscitatus fuero, effusius & gloriosius celebrabo, Amen.

Seqvuntur nunc Judicia & Encomia Summorum Virorum  
ac Theologorum de B. D. Hieronymo Wellerò,  
ejusque scriptis.

I.

Joh. Andr. Quenstedtii, S. S. Th. D. & Prof. in Acad. Wittebergensi, in Dialogo de Patriis illustrium Doctrinâ & Scriptis Virorum, Witteb. 1654. 4to pag. 224.

Inter Urbes fodinis Metallicis celebres prima est Freiberga, Aulâ Electorali & monumentis Electorum nobilitata. Cunas hæc præbuit B. D. Hieronymo Wellerò, Theologo Constanti & Heroico, cujus *scripta* spiritum Christi & D. Lutheri spirant fragrantissimè, plena pietatis veræ & solidæ consolationis, quæ omnis generis tentationibus utiliter opponi possunt, ut inquit  
D.

30

D. Luc. Osiand. Epit. Hist. Eccl. Cent. XVI. Libr. III. Cap. 7. In-  
claruit autem imprimis Commentario in Jobum, in Epistolam  
ad Ephesios, Philippenses ut & Petrinam, Tractatu de Officio  
Ecclesiastico, Politico & Oeconomico &c.

II.

D. Lucæ Osiandri, in Epitome Historiæ Ecclesiasticæ  
Cent. XVI. Libr. III. Cap. 69. pag. 837. Tubingæ 1603.  
4to.

In patriam cœlestem evocatus est hoc anno (1572.) Hierony-  
mus Wellerus, Theologus eximius: Cujus *scripta* spiritum  
Christi & D. Lutheri spirant fragrantissimè, plena pietatis ve-  
ræ & solidæ consolationis, quæ omnis generis tentationibus  
utiliter opponi possunt: obiit autem Vir ille optimus anno æ-  
tatis suæ LXXIII.

III.

Viti Ludovici à Seckendorf, Equitis Franc. Consilarii Inti-  
mi Saxonici & Brandenburgici in Commentario Histori-  
co & Apologetico de Lutheranismò sive de Reformatio-  
ne religionis, Francof. & Lips. 1692. Fol. Libr. III. Sect. 21.  
§. 83. fol. 313. a.

- Inter Reformationis capita, inquit Seckendorf, fuisse et-  
iam abrogationem Lupanarium, quæ sub papatu publicè in usu  
erant. Sed nescio, quo prætextu hoc anno (1540) in civitate  
Fribergensi de restituenda illa licentia agitarum esse videtur.  
Consultus autem Lutherus à D. Hieronymo Wellero respondit:  
(Ep. MSS. apud D. Joh. Christ. Sagittarium Gratiam & pacem.  
Nihil tibi sit, mi D. Hieronyme, cum illis, qui lupanaria resti-  
tui volunt. Tolerabilius fuisset, Diabolum non expulisse,  
quàm denuò intromittere & stabilire de novo - corripit  
Magistratus (si volet Christianus esse) tam scortationes & stu-  
pra, quàm adulteria, saltem manifesta; si occulta abundant, ipse  
est excusatus. Summa: contra Deum nihil possumus nec fa-

cere, nec permittere, nec tolerare. Fiat justitia & pereat mundus. Vale, raptim feria 6. post Ægidii (3. sept.) anno 1540.

IV.

Salomonis Glassii, SS. Theologiæ D. Ecclesiarum & Scholarum in Ducatu Saxo-Gothano Superintendentis, in Exegeti Evangelicorum & Epistolicorum Textuum, Gothæ 1647. 4to Part. II. p. 1109.

- - Neque possum non cujusdam Spiritus Sancti Organi perquam salutaris & in praxi Theologicâ exercitatissimi, hic adnotare verba, quibus mentem Pauli & explicat & ad nostri temporis Ecclesiam pulchrè applicat. D. Hieronymus Wellerus is est, qui Latina Germanicis suaviter permiscens in Explicatione hujus Epistolæ p. 226. sic loquitur: Wenn ein Hochgelehrter Doctor wil allzu hoch fahren und die heil. Schrift nach der Vernunft und Philosophia auslegen / und wil in der Schrift flügeln / und etwas sonderliches seyn für andern / das heist υπερεπενεῖν wollen allzu flug seyn = = = Also wenn die Zuhörer wollen auch flüger seyn und die Schrift besser verstehen / denn ihre Prediger = =

Ejusdem in eâdem Exegeti Part. II. pag. 1307.

- - Placet hic adscribere quæ, D. Hieronymus Wellerus in Comment. c. 19. Jobi fol. 51. scribit: Ich dencke offte daran / daß der liebe Vater Doctor Martinus auff eine Zeit zu seiner Tischgänger einem sagte / welchen der Satan auch plagte mit Schwermuth und Traurigkeit: Lieber / sagte Er / warum zürnestu mit unserm Herrn Gott? Ist Er doch ein frommer gnädiger Gott = = Hæc ille, in citato Libro, omnium piorum lectione perquam digno & fundamentis consolationum vivificarum in quavis cruce pleno. In Antidoto suo adversus tentationes fol. 7. seqq. uberius de hoc differit & inter alia: sciant, inquit, (nimirum taliter tentati) Diabolum his ignitis telis non petere homines profanos & securos, qui pergunt in peccatis; sed illos, qui serio ac vero studio verbi Dei flagrant - -

Ejus-

V ) o ( R

Ejusd. in der Anfechtungs-Schule / Nürnberg 1669. gedruckt  
8. pag. 304. seqq.

= = Dieweil der bisher erklärte Trost-reiche Lehr-Punct  
(nehmlich von Vergebung der Sünden) aller folgenden Funda-  
ment ist / als wollen wir noch zweyer Gottes-Gelehrten/und in der  
Anfechtungs-Schule wohlerfahrner Männer Gottes / Zeugnisse  
auführen und setzen; Das erste ist Herrn D. Hieronymi Welleri,  
in Seinem Antidoto oder Arzney-Büchlein wider allerhand An-  
fechtungen etc. Dessen Worte in unser Teutsch versetzt / diese sind  
fol. C. 1. Christus sagt Matth. 9. Ich bin kommen / die Sünder  
zur Busse zu ruffen / und nicht die Frommen (oder Gerechten.)  
Diesen aller süßesten Spruch soll ein Diener der Kirchen merken  
und dem erschrockenen Sünder wohl einbilden/und ihn heissen auff  
den Nachdruck jeder Worte acht haben = = Das andere Zeugniß  
ist Herrn D. Lutheri im 5. Jenischen Theil fol. 501. da Er den  
Text, Pauli 1. Thess. 4. Vom Tode der gläubigen Christen (ü-  
ber der Leich Herrn Johannis / Churfürsten zu Sachsen anno 1532.)  
erkläret = =

V.

D. Pauli Freheri, Medici Noribergensis, in Theatro Viro-  
rum eruditione clarorum, Noribergæ 1688. Fol. fol.  
232.

Hieronymus Wellerus, Theologus Freibergensis. Patri-  
am habuit Freibergam, aulâ Electorali & monumentis Electo-  
rum nobilitatam. Theologus fuit constans & Heroicus &c.  
Obiit apoplexiâ extinctus Freibergæ in Patriâ 20. Martii A. C.  
1572. ætatis 73. Semel eum singulis mensibus S. Coenâ fuisse u-  
sum scribit Johannes Michaël Dillherrus in Libro suo, genant  
Weg zur Seligkeit. NB. Invenies quoque in hoc Freheri Thea-  
tro effigiem B. D. Hieronymi Welleri, &c. fol. 229.

VI.

Joann. Fechtii, S. S. Theol. D. antehac Seren. March. Bad.  
Conf. Eccles. Conc. Aul. illustr. Gymnas. Durlac. Inspect.

B 3

&

& Theol. Prof. Ord. nunc verò in Academia Rostochien-  
 si S. S. Theol. Prof. Ord. Consist. Ducal. Mekelburg. As-  
 sess. & Districtus Rostoch. Superintendentis, in Supple-  
 mento Historiæ Ecclesiasticæ Seculi XVI. Francof. & Spi-  
 ræ 1684. 4to pag. 106. 107. it. Part. III p. 173.

Hieronymus Wellerus, natus Fribergæ in Misniâ è Nobili-  
 um à Mollsdorff familia, die Jovis post Ægidii anno 1499. Ad-  
 motus studiis è Lutheri cum primis conversatione doctrinam  
 pariter atque pietatem singularem haurit, & ideò Scholæ Pa-  
 triæ Fribergensi, tanquam Theologiæ Professor, præficitur,  
 in quo officio magna cum auditorii sui ædificatione, licet gra-  
 vissimis haud rarò tentationibus à Satanâ vexatus, ad mortem  
 usque perseverat, quæ ei apoplectico obtigit 20. Martii 1572.  
 Uti Lutherò, dum viveret, carissimus fuit Wellerus: Sic vicis-  
 sim Wellerus Lutherò ita adhæsit, ut quasi unum præ cæteris o-  
 mnibus Ecclesiæ Doctoribus æstimaret. Quod & tertiæ partis  
 quinquagesima nona Epistola manifestat.

VII.

Joh. Gottfrid. Olearii, olim Halæ Sax. Patr. Symmyst. nunc  
 verò Superintendentis Arnstat. in Scrinio Antiquario,  
 Halæ Sax. 1671. 8. pag. 199. seqq.

Vitam hujus Organi Spiritus Sancti verè inclyti & in Praxi  
 Theologico-Christianâ exercitatissimi, D. Hieronymi Welleri,  
 optimè illustravit discipulus olim affinisque ejus & per integræ  
 vitæ cursum fidus comes Michaël Hempelus Libello D. Welle-  
 ri collecto & edito Fribergæ 1581. præprimis p. 160. seqq. & Tom.  
 2. Analect. Well. ibid. 1569. ed. p. 183. seqq. Adde Cyr. Span-  
 genb. Part. 2. Adels-Spiegel / Libr. 7. c. 22. & Anonymum Au-  
 torem Historiæ des alten Edeln Geschlechts derer von Moll-  
 sdorff / die Weller genant / Erfurd. ann. 1590. ed. pag. 30. seqq.  
 Nos breviter. Natus an. 1499. & calculo Lutheri, cujus per  
 8. annos convictor fuerat, anno 1535. die Crucis (singulari o-  
 mine, quale in Elect. Saxon, Johanne, Hebdomade magnâ pœ-  
 nosâ

nosâ ad Comitâ Aug. abeunte & die post f. inv. Crucis Augustæ adveniente, notavit Saubertus Mirac. A. C. p. 51.) Doctor Theologiæ Wittebergæ publicè renunciatus & seq. an. 1536. conjugii vota subiit, anno verò 1539. Theologiæ Professor in celebri Scholâ Fribergensi constitutus, muneri isti, ut antea, docendo scribendoque laudabiliter præfuit, donec ann. 1572. d. 20. Martii manè in lecto post h. 5. forti correptus apoplexia, in Christo placidè obdormivit.

### VIII.

Georgii Fabricii, Chemnicensis, der Chur Fürstl. Schule zu Meissen Rectoris, in B. D. Hieronymi Welleri Enarratione Historiæ de Passione Jesu Christi, Lipsiæ 1573. 8. pag. 1. ante Dedicacionem.

Nobilis antiquo proavorum stemmate, longè

Nobilior veri cognitione Dei.

Wellerus vario vexatus Dæmonis astu,

Constans discipulus, Magne Luthere, tuus.

Est brevis in scriptis, sacro sed numine plenus,

Ad consolandum dulcia verba facit.

### IX.

M. Wolffgangi Krügeri, Pastoris zu Thurnau / in Catalogo & Historologiâ Mille Virorum, gente & mente illustrium, Erfurdti 1617. 4to pag. 131. 132.

Hieronymus Weller, der heil. Schrift D. ein Gottseliger Christlicher Lehrer wird des Morgens im Bette tod gefunden (extinctus apoplexiâ) im 73. Jahr seines Alters / den 20. Mart. anno 1572. Von frommer Leute plözlichem oder unversehenem Tod sagt Augustinus: Non potest malè mori, qui benè vivit. It. Deus non attendit, quomodo homines exeant; sed quales. It. Mala mors non putanda est, quam bona vita præcessit. Vivite ergò benè, ne malè moriamini.

Cyriaci Spangenberg's / in Adel-Spiegel/Schmalcaldia 1594.  
Fol. Part. 2. Libr. 7. Cap. 22. fol. 97. 98. &c.

Hieronimus Weller ist aus dem Edlen Geschlechte deren von  
Molsdorff / aus der Linie / so von wegen dem wehlen in einer Erb-  
Theilung die Wehler / und hernach die Weller genannt worden. Es  
ist aber dieser Hieronymus Weller an. 1499. gebohren / hat in der  
Jugend zu Naumburg / darnach zu Wittenberg studiret; sonder-  
lich der Griechischen Sprache sehr beflissen = = nachmahls hat  
Jhn D. Luther in sein Haus und an seinen Tisch genommen / da  
Er ganzer 8. Jahr an einander geblieben / und benebenst andern  
vortrefflich-gelahrten Leuten täglich viel gesehen und gehöret = =  
an. 1535. ist Er zu Wittenberg Doctor Theologiae worden / u. hat sich  
das Jahr hernach in den heil. Ehestand begeben = = Endlich ist Er  
von Herzog Heinrichen zu Sachsen / und einem Erbarn Rath zu  
Freyberg anno 1539. als nach Herzog Georgen Tod die Kir-  
chen daselbst reformiret / und das Papsthum des Orts gänzlich ab-  
geschaffet zu einem Lectore Theologiae dahin beruffen worden /  
welche Profession Er auch daselbst 22. Jahr treulich und wohl / mit  
grossem Nutz und Frucht verwaltet = = Herr M. Georg Rörer  
hat am Tage seines Doctorats Jhm mit diesen Worten Glück ge-  
wünscht / und gesagt: Tu passus es hodie te crucifigi, welche  
Worte dazumahl im Scherz geredet worden / hat sich aber hernach  
im Werck also befunden; Denn der liebe Doctor viel Creuz / Noth  
und Gefahr ausstehen und mit dem Teuffel manchen harten Angst-  
Kampff halten müssen / daß Er wohl sagen mögen:

Me colaphisavit Satañas noctesque diesque:

Nulla quies membris est data sæpè meis.

Wie Er in dem Epitaphio, so er ihm selbst vor seinem Tode gestel-  
let / und die Ursachen / warum Gott ein solches über ihn verhänget /  
darzu gesezet / nehmlich / damit Er also demüthig bliebe und Seiner  
geistlichen Gaben sich nicht überhebe. Darnach auch darüm / auff  
daß



( 5 )

daß er andere / die in gleichen Anfechtungen und Angst-Schweiß  
stecketen / desto besser trösten könnte aus eigener Erfahrung:

Scilicet hâc humilis factus ratione, superbus

Ne fierem: propter credita dona mihi.

Utque ego tentatus tentatis dicere possem

Solamen, præsens consiliumque darem.

Nec cum securis Doctoribus ipse perirem

Præ fastu quorum corda superba tument.

- - Und als Er wegen Leibes-Schwachheit die Profession  
nicht mehr versehen können / hat Er in seinem Muséo oder beson-  
dern Lust-Häuslein (welches Er in seinem Garten gehabt / und  
bald nach seinem Tode abgebrandt) fleißig alle Tage seines Ge-  
bets für die liebe Christliche Kirche / für den Landes-Fürsten / und  
für das gemeine Vaterland und alle andere fürstehende Noth mit  
herzlichen Seuffzern verbracht; darauff in der Bibel und dann  
in Lutheri Büchern gelesen / und ie bisweilen einen tröstlichen  
Brieff und gutes Buch geschrieben - - Als er den Lauff sei-  
nes Lebens vollbracht / ist Er Anno 1572. den 20. Martii im  
HErrn Jesu seelig entschlaffen / an welchem Tage man gleich  
zwo Sonnen gesehen.

## XI.

D. Martini Lutheri, Tom. V. Altenb. fol. 962. da Er des  
Seel. D. Hieronymi Welleri Schwester Barbara Lisch-  
nerin zu Freyberg in ihrer Anfechtung tröstete.

Gnade und Friede in Christo / Tugendsame liebe Frau / es hat  
mir Euer lieber Bruder Hieronymus Weller angezeigt / wie  
ihr hoch bekümmert seyd mit der Anfechtung von der ewigen Vor-  
sehung / das ist mir warlich Leid / Christus unser HErr wolle Euch  
davon erlösen Amen. Denn ich kenne die Kranckheit wohl und  
habe bis auff den ewigen Tod in dem Spital gelegen = = So  
viel will ich dißmahl Euch gerathen haben / und habe Hieronymo

E

Weller,

Weller, Euerm Bruder/angezeiget / daß Er euch ja mit Fleiß  
warne und vermahne / daß Ihr lernet von solchen Gedancken las-  
sen - -

Ejusdem in Tisch-Reden / Franckfurt am Mayn

1593. Fol. fol. 184.

Es ward geredt von D. Hieronymo Weller, wie er so klein-  
müthig wäre/ verachtet seine Gaben/ da er doch gnung Ver-  
standes / Kunst und Wohlredenheit hätte / mehr denn alle Pa-  
pisten - -

XII.

M. Michaël Hempels / Fribergensis und Schul-Rectoris da-  
selbst / in der Dedication, als Er der Durchlauchtigsten  
Fürstin und Frauen / Frauen Sophien / geborner Marg-  
Gräfin zu Brandenburg / Herzogin zu Sachsen und Chur-  
Fürstin ꝛc. Analecta Welleriana, zu Freyberg 1596. 8. ge-  
druckt / dediciret und zugeeignet hat.

- - - Daß man die Schrift der heiligen Propheten und  
Aposteln desto besser verstehen könne / hat Gott der heil. Geist viel  
Gottseliger und gelehrter Leute erwerket / dieselben mit schönen  
geistreichen Gedancken begabet / daß sie der heiligen Schrift /  
Gottes Worte tieffer nachgedacht und darüber geschrieben haben.  
Diese sind dreyerley: Etliche legen die heil. Schrift also aus / daß  
sie Lehre und Trost darinnen anzeigen. Etliche erklären den Text  
der Propheten und Aposteln. Etliche streiten und kämpffen wi-  
der die Kotten und Flader-Geister / und verfechten das Göttliche  
Wort wider die Schwärmer und Kezer. Unter die ersten / wel-  
che Lehre und Trost in allen Anfechtungen und Widerwärtigkeit  
aus heil. Göttlicher Schrift suchen und der heil. Propheten und  
Aposteln Bücher auslegen / gehöret der Ehrwürdige Herr Hiero-  
nymus Weller, der Heil. Schrift Doctor und Professor &c.  
dessen

dessen überaus tröstliche und Geistreiche Schrifften in dieser  
 letzten und betrübtten Zeit sehr nöthig und nütze sind. Daß dem  
 also / und daß in der lieben Christenheit und sonderlich bey schwer-  
 müchtigen / geängstigten und angefochtenen Menschen durch seine  
 Schrifften (Gott Lob und Dank) viel Nutz und Frucht ge-  
 schafft / und von Ihme auch Ströme des lebendigen Wassers ge-  
 flossen / das ist / daß Er viel betrübtte Herzen getröstet / gestärket  
 und auffgerichtet hat / giebt die tägliche Erfahrung / nicht allein in  
 diesen ; sondern auch in frembden Ländern / da man seine Bücher  
 als einen theuren werthen Schatz kauffet - - - welches /  
 dieweil es der Durchlauchtigste Fürst und Herr / Herr Augustus/  
 weyland Chur-Fürst zu Sachsen und Burggraff zu Magdeburg etc.  
 Hochlöblicher und Seel. Gedächtniß / aus rechter Christlicher An-  
 dacht und Fürstl. Gemütthe herglichen bedacht und treulichen er-  
 wogen ; Ist S. Churfürstl. Gn. gesinnet gewesen / alle des Herrn  
 D. Welleri Schrifften in Tomos zu bringen / und auf S. Chur-  
 fürstl. Gn. Verlag und Unkosten öffentlich drucken zu lassen.

Copey des Churfürstl. Befehls

Wohlgelahrter Herr Magister,

Auff Befehl des Churfürsten zu Sachsen und Burggraffen zu  
 Magdeburg etc. Meines gnädigsten Herrn / soll ich Euch nicht  
 verhalten / daß S. Churfürstl. Gn. gnädigst bedacht und gesinnet /  
 alle Schrifften des Gottseligen Mannes / Herrn Doctoris Hiero-  
 nymi Welleri , auff unterthänigst Ansuchen desselben seines  
 Sohnes Hieronymi , Zeiger dieses / in Tomos zu bringen / und  
 auff S. Churfürstl. Gn. Verlag und Unkosten öffentlich drucken  
 zulassen - Datum Dresden den 13. Februarii Anno 1585.

Dem Achtbarn und Wohlgelahrten M. Georgius Lysthenius,  
 Erren M. Michaël Hempel / Churfürstlicher Sächs.  
 Supremo der Schulen Hoff-Prediger.  
 zu Freyberg.

Ejusd. in Libello, cui in fine accessit status Reipublicæ Fri-  
bergensis, qualis fuit Anno Christi 1558. Lipsiæ 1581. 8. in  
Præfatione s. Dedicacione.

- - Cum autem inter Viri Dei & Prophetæ Germaniæ  
Dn. D. Lutheri discipulos non postremum locum *Vir Reveren-*  
*dus Dn. Hieronymus Wellerus*, Sacrosanctæ Theologiæ Doctor  
& Professor, Affinis & Præceptor meus charissimus, Patrisque  
loco perpetuò colendus, obtineat, eumque *sua scripta s̄vavif-*  
*sima & omnibus afflictis mentibus dulcissima* adeò, ut nullius  
egeant encomio, commendent; omnibus piis & afflictis gra-  
tum me facturum existimavi, si micæ, quæ de ejus mensa ce-  
ciderunt, collectas cum aliis communicarem - -

XIII.

Johannis Beltzii, Pastoris zu Allerstedt / in einem Schreiben  
an den Wohlgelehrten Herrn M. Michaël Hempeln /  
Schul-Rectorn zu Freyberg. pag. 156. Part. 2. Analect.  
Wellerian.

Wohlgelehrter Herr /

Ich dancke Gott dem Vater unsers Herrn Jesu Christi /  
daß es nach meinem langen vielfältigen Wünschen dermahleins  
darzu kommen ist / daß durch euren Christlichen Fleiß die Trost-  
Schriften und erklärten Sprüche des heiligen Mannes D. Hie-  
ronymi Welleri zusammen getragen werden. Es werden Gott  
und euch / weil die Welt stehet / angefochtene / schwermüthige / trau-  
rige Herzen / deren nach der Weissagung Christi Luc. 21. ißo viel  
sind / und immermehr werden / dancken = = Ohne Zweifel  
wird diese heilige / nöthige Arbeit vom Teuffel angefochten / und  
von denen / die in spiritualibus certaminibus unersahren / für  
un-

unnöthig geachtet werden. Kehret euch nicht daran / seyd starck  
 in dem HErrn / und in der Macht seiner Stärcke / euer Arbeit in  
 Christo wird nicht vergeblich seyn = = Es hat mich der Hoch-  
 erleuchte Mann D. Wellerus mit seinen Trost-Briefen und Ge-  
 wissens-Rath Anno 1566. recht aus der Höllen gerissen / und  
 vom Tode aufferwecket und erlöset. Mich hatte Tristitia Spiri-  
 tūs schon hingerichtet / hätte den lieben D. Wellerum wohl an der  
 Welt Ende gesucht. Christus wolle und wird das Werk seiner  
 Hände in euch nicht verlassen / dem thue ich euch hiermit treulich  
 und mich in Euer Gebet befehlen. Datum Allerstedt 1582.

XIV.

Facultatis Theologicae der Universität zu Wittenberg in der  
 Vorrede über D. Hieron. Welleri Trost-Büchlein / ge-  
 druckt zu Wittenberg 1578. 8.

- - Warum Gott der HErr / unser lieber Vater im Him-  
 mel / seine Christen in dieser Welt viel und grosse Angst erfahren lasse /  
 und sie doch wieder lebendig mache / und wiederum aus der tieffen  
 Erden herauff hole / wie der 71. Psalm zeuget ; davon redet und  
 lehret überaus tröstlich dis Büchlein Doctoris Hieronymi Wel-  
 leri, seliger Gedächtniß / welches in seinem hohen Alter Er selbst  
 aus Heil. Schrift über andere seine nützliche Bücher und  
 Schriften zusammen gebracht. Wie er denn eine sonderliche  
 Gabe des heiligen Geistes gehabt / die Psalmen und Sprüche  
 Heil. Schrift / welche von der Christen hohen Geistlichen An-  
 sechtungen reden / helle und deutlich zu erklären und nach der Re-  
 gel Sanct. Pauli Rom. 15. und 2. Tim. 3. den Trostlosen Her-  
 zen und Gewissen den rechten Saft und Schmack derselben / als  
 die allerkräftigste Herz = Stärkung und Labaal mit zu  
 theilen = =

Jo. Benedicti Carpzovii, der Heil. Schrift D. P. P. und  
Pastoris an der Thomas-Kirchen zu Leipzig in den auserle-  
senen Tugend-Sprüchen / Leipzig 1685. 8. pag. 168. vom  
Studenten-Fleiß.

= = Solte ja einer oder der andere sich / wie es gehet / ha-  
ben verführen lassen / der lehre noch iezo um / und ändere es / und  
nehme des Tapffern Theologi, Herrn Doctoris Hieronymi  
Welleri Exempel für sich. Derselbe war in seiner Jugend allzu  
lustig / der Meynung / weil er ein geborner von Adel wäre /  
dürffte er thun / was er wolle = = Als Er aber einsten zu Wit-  
tenberg den Herrn Lutherum von der Welt Bosheit und erfol-  
genden schweren Rechen schafft und Straffe predigen hörete /  
gieng es Ihm so zu Herzen / daß Er sich ganz darüber änderte / und  
ungeachtet seines Adels / auff die Theologiam begiebt / und ein  
Vortrefflicher Doctor Theologiae wird / welcher in der Evan-  
gelischen Kirchen viel und grossen Nutzen geschafft / und viel  
herrlich / nützliche und Geistreiche Bücher hinterlassen hat / die  
hiermit besonders allen Studiosis Theologiae auffß beste sollen  
recommendiret seyn.

D. Martini Geiers / Churfürstl. Sächs. Ober-Hoff-Predigers /  
Beichtvaters und Kirchen-Raths zu Dresden etc. in dem  
geistlichen Braut-Schmuck / Franckfurt und Leipzig  
1689. 4to. Part. I. pag. 436. 437.

- - D. Hieronymus Weller hat wider seine schweren An-  
fechtungen kein besser Remedium gewußt / als dieses (nehmlich  
die Genießung des hochheiligen Abendmahls.) Und hat der seel.  
Mann /

Mann / als er Anno 1572. gestorben / angemerket hinterlassen / daß Er 2 Jahr zuvor in Jahres-Frist 17. mahl communiciret / auch Anno 1570. 14 mahl : Und wenn Er in sein Register den Tag annotiret / hat Er allezeit darzu geschrieben: **GOTT Lob und Danck!** Heute hab ich abermahl den Teuffel zu überwinden / das Heil. Abendmahl genossen! Oder: **GOTT sey Lob / daß ich mich heute des Teuffels auff's neue erwehret!**

XVII.

D. Johann Friedrich Meyers / vormahls auff der Churfürstl. Sächs. Universität zu Wittenberg der Heil. Schrift Prof. Publ. und der Schloßkirchen daselbst Vice-Probsten; An-  
 iesz Jhro Königlichen Majestät in Schweden über Dero  
 sämtl. Teutschen Provinzien Ober-Kirchen Raths / Prof. P.  
 Ord. auff der löbl. Universität Kiel und Pastoris zu Ham-  
 burg 2c. in dem schwer angefochtenen und von Herzen be-  
 trübten Kind Gottes / Leipzig 1690. 8. pag. 311. Part. I.

- - Die Liebe zu Euch dringet mich / meine Liebsten /  
 die Herz-dringende Auslegung des Theuren und wohlversuch-  
 ten Lehrers / Herrn D. Hieronymi Welleri, der Worte des  
 Weibes Hiobs / mit welchen er auch Hiobs Elend beschreibet / hie-  
 her zu setzen; Weil diese edle Schrift in wenig Händen = = :  
 Das laß mir ein Stuch zum Herzen seyn. Und hat Jhm weher  
 gethan; denn alles Creuz und Elend / darinnen Er steckt. Und  
 diß sind die rechten Mordstöße des Teuffels / wenn Er zu unserm  
 Leiden noch Hohn beutet und spottet / und brauchet darzu nicht  
 Landfrembde Leute; sondern unsre liebste besten Freunde / denen  
 wir Leib und Leben vertrauet hätten / als da sind unser Weib /  
 Kinder etc. usque ad verba das heisset die Schrift Höllen-Angst.

Ejusd.

Ejusd. pag. 479. Part. 2. in dem betrübten Kinde Gottes.

= = Die Empfindung deiner Schwachheit / daß du für dich dem Teuffel viel zu schwach / das rühret auch von dem Heil. Geiste her / so dich zum eyfrigen Siebet um Göttliche Hülffe desto mehr antreibet / welches der Geistreiche *Theologus*, Herr D. Hieronymus Weller, (dessen Theuren Mannes Worte ich mit allem Fleiß so offte anführe / ja mich recht freue / wenn ich meinen Leser aus seinem Schatz reich machen kan / weil dieser Lehrer aus eigener Erfahrung schreibet / und nach Luthero seines gleichen im Trösten nicht hat) seiner Gewohnheit nach sehr schön ausführet / wenn er die Worte erklären soll I. Cor. IV. Ihr seyd schon satt worden / Ihr seyd schon reich worden. 2c.

Ejusdem im würdigen Communicanten / Leipzig 1688. 12.  
pag. 101. 102.

= = Und kan ich nicht umhin den überaus schönen und Geistreichen Unterricht des Tapffern *Theologi*, so die Krafft des Heil. Abendmahls bey seinen derben Schlägen des Satans wohl empfunden / Herrn D. Hieronymi Welleri (weil Er in sehr wenig Händen) den Würdigen Communicanten zu grossen Nutzen hieher zu setzen / welcher Anno 1597. zu Leipzig heraus gegeben worden = =

XVIII.

Hieronymi Welleri, ( D. Hieronymi Fil. ) in der Dedication; Als Er seines Seel. Vaters Büchlein / Bericht genandt / warum wir oft und gerne zum Hochwürdigem Sacrament gehen sollen etc. in Leipzig 1597. 8. gedruckt / dem Hochgelehrten Herrn Gabriel Schügen / Churfürstl. Sächs. Rath und Canslern im Stiffte Merseburg 2c. dediciret hat.

= = Ich



= = Ich habe dieses Büchlein / Hochgelehrter Herr Cans-  
 ler / Euch vor andern fürnehmlich wollen dediciren und zu-  
 schreiben; Dieweil mir wohl bewust / wie Ihr je und allewege  
 meinen lieben Vater / Gottseliger und Christlicher Gedäch-  
 niß herzlich geliebet und geehret / auch seine *Scripta* hoch und  
 theuer geachtet / und mit Christlicher Andacht dieselben fleißig  
 gelesen = = Actum Altenburg 1586. am Tage Crucis, an  
 welchem Tage mein Gottseliger lieber Vater vor 51. Jahren  
 aus Rath/Willen und Geheiß des Herrn D. Luthers zum Do-  
 ctorn der heil. Schrift zu Wittenberg im Weyseyn Lutheri  
 und der fürnehmsten Lehrer und Doctorn vom Herrn D. Justo  
 Jona seel. promoviret worden/als man schrieb nach Christi Ge-  
 burt 1535 / in welchem Jahre Er Seinen leiblichen und lieben  
 Bruder mit grossen Leid und Betrübnuß verlohren hatte/nem-  
 lich Herrn Petern von Molsdorff / sonsten Weller genant/  
 Ritter und der Rechten Doctorn / auch Herzog Albrechts in  
 Preussen Fürnehmē Rath/welcher in diesem Jahre im heil. Lan-  
 de zu Jerusalem Christlich und selig verschieden; nachdem Er  
 sich zuvor / als Ihm die Barfüßer Mönche in monte Sion das  
 Sacrament nach Pöpstischem Gebrauch sub unâ specie rei-  
 chen / und Er solches auff keine andere weise/denn nach der Ein-  
 setzung Christi unter beyder Gestalt nehmen und empfangen  
 wollen/ohne Scheu des Todes oder einiger Gefahr standhaftig  
 und öffentlich frey heraus zu der wahren Christlichen Religion,  
 so in der Augspurgischen Confession verfasst / bekennet = =

Und am Ende igtgedachten Büchleins des seel. Hierony-  
 mi Welleri ist folgendes zu lesen:

D. Hieronymi Welleri, S. Theologiae Doctoris & Profes-  
 foris, Epitaphium, quod lapidi in templo Cathedra-  
 li Fribergæ, cui à beatâ Virgine nomen est, ejus uxor  
 & liberi Orichalco cum Wellerorum insignibus in-  
 fundi curarunt.

D

Welle-

Wellerus Satana vexatus sæpius astu,  
 Qui scripsit pavidis dulcia grata Deo:  
 Hac requiescit humo mortali corpore, mente  
 Aspectu Domini, colloquioque fruens!

Es ist aber Herr Hieronymus Weller, der heil. Schrifft Doctor &c. den 20. Martii 1572. frühe zwischen 5. und 6. Uhr ganz sanfft und linde im Herrn Christo entschlaffen/als Er denselbigen Abend und Tag zuvor viel herrliche und tröstliche Dinge vom ewigen Leben gegen den Seinen mit herzlichher Freude geredet hatte/ und alda zu Freyberg in der Thum-Kirchen vor dem Altar ehrlich zur Erden bestattet worden.

XIX.

Heinrich Anshelms von Ziegler und Kliphausen / Churfürstl. Sächß. Raths und Assessoris des hohen Stiffts Meissen zu Wurzen etc. im täglichen Schau-Platz der Zeit / Leipzig 1695, fol. 292. seqq.

Hieronymus Weller, ein vortrefflicher Theologus, ist aus dem Edlen Geschlechte derer von Nolsdorff entsprossen = Dieser Doctor Weller war ein sonderbares und denen Anfechtungen unterworffenes Marter-Holz / welches Ihm M. George Köhrer an dem Tage Seines Doctorats mit diesen Worten wahr sagete: Tu passus es hodie te crucifigi. Und diese Geistliche Anfechtungen und Teuffliche Versuchungen sind öffters so groß gewesen / daß Er sich des Todes darüber versehen = Er hatte unterschiedene herrliche Vocationes; in dem Jhn so wohl Kayser Maximilian; als auch König Christian in Dennemarek / in gleichen die Stadt Nürnberg und andere grosse Herren zu sich begehret und beruffen / Er hat aber Sein werthes Vaterland nie-  
 mahls

mahls verlassen; sondern Seinen einmahl erhaltenen Beruff abwarten wollen. Da Er nun bey herannahendem Alter zu fernern Amts-Berrichtungen sich ganz untüchtig und unvermögend befand / übergab Er solches sein Amt Herrn Johann Schützen / Pfarrern zu St. Peter / und brachte seine übrige Lebens-Zeit mit eyfrigen beten und in steter Gottesfurcht zu / bis Ihn endlich Gott aller Anfechtung und irdischen Jammers durch einen jehlingen Schlag-Fluß den 20. Martii 1572. befreiete und Ihn im 73. Jahr Seines Alters in das seelige Himmels-Leben versetzte.

XX.

Nicolai Selnecceri, der heil. Schrift D. und Superintendentis zu Leipzig / in der Vorrede an den Christlichen Leser über D. Hieronymi Welleri Trost Büchlein / gedruckt zu Leipzig 1585. 8.

Was der Herr D. Hieronymus Wellerus, seeliger / für ein Theologus gewesen sey / beweisen seine Christliche / Trost-reiche Schriften / die nicht schlecht nur mit Dinten auff's Papier gebracht; sondern ins Herz / fürnehmlich den angefochtenen betrübteten Gewissen geschrieben worden sind. Denn dieser Mann hat eine sonderliche Gabe des heil. Geistes gehabt / daß Er / als selbst ein angefochtener und mit Traurigkeit oft angegriffener Theologus, aus Seinem Herzen auch andern zu Herzen schreiben könnte und die Herzen recht tröstete und wüste / wie einem bekümmerten Herzen zu Ruthe und Sinne wäre = = Ich habe den guten alten frommen Herrn herzlich lieb gehabt / wie Er mich auch allezeit nennete *γυνήσιον τέκνον ἐν πίστι*, seinen rechtschaffenen lieben Sohn im Glauben / wie seine liebliche Brieffe zeigen. Er war ja recht fromm / Gottfürchtig / stets im Gebet / in grosser Sedult / ohne falsch /  
 D 2 eyfrig

eyfrig in der wahren Lehre des Glaubens / nicht kalt; sondern ernstlich in seinem Beruff / tröstlich den Armen Gewissen = = in Summa ein rechter Theologus an Lehr und Leben / dem Gottes Nahme und Ehre / und sein und anderer Seeligkeit ein Ernst war. Und der auch erkante / was für grosse Wohlthaten Gott dem armen Deutschlande durch D. Lutherum erzeiget und bewiesen hätte / und danckete und lobete Gott stets deswegen = = Der getreue fromme Gott gebe uns nur treue Lehrer und viel Weller, so wird es bey dem noch kleinen Häufflein nicht Noth haben / ob gleich alles Unglück in der Welt immerdar zunimmt und wächst. Warlich es ist wohl zu bitten um treue beständige Lehrer isiger Zeit = =

XXI.

Philip. Hahns / der heil. Schrift D. und Dom-Predigers zu Magdeburg ic. in der Vorrede des verdeutschten Antidoti Welleriani, gedruckt zu Magdeburg 1602. 8.

= = Dieser Art hat weyland der Ehrwürdige und Hochgelahrte Herr D. Hieronymus Weller ein heilsam Antidotum und ausbündig schön Trost-Büchlein fürnehmlich jungen angehenden Predigern zum besten in Lateinischer Sprache gestellet und in Druck gegeben. Und weil Er vor vielen andern ein rechter Practicus Theologus gewesen / der viel und schwere Anfechtungen / wie aus seinem curriculo vitæ zu sehen / ausgestanden / und darinn von dem Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes reichlich getröstet worden / damit Er auch andere trösten können / die da sind in allerley Trübsaal nach Sanct Pauli Lehr und Exempel 2. Cor. I. Als habe ich dasselbe = = in unsere Deutsche Mut-

W ) o ( R

Mutter = Sprache verſetzt / welches mir oft und vielmahls  
in Predigten und bey Patienten und Angefochtenen zu gebrau-  
chen / ſehr dienlich geweſen = =

XXII.

Christiani Scriverſ, vormahls eines Ehrwürdigen Mi-  
nifterii in der alten Stadt Magdeburg Senioris und  
Paſtoris zu St. Jacob; Hernach Fürſtl. Sächſ. Ober-  
Hoff = Predigers / Conſiſtorial - Raths und Inſpecto-  
ris der Schulen in Quedlinburg etc. in dem Seelen-  
Schatz/Lipſ. 1687. 4to Part. III. pag. 1004.

Von dem frommen Theologo, Hieronymo Weller, der  
zu des Herrn Lutheri Zeiten gelebet / wird berichtet / daß  
Ihn kurz vor Seinem Ende Sein Sohn und Diener / als  
Er in ſeinem Bette lag und ſanffte ſchlieff / mit Flammen  
umgeben geſehen / als brennete das Bette / wie ſie nun  
zugelauffen und Ihn gewecket / berichtend / was ſie geſe-  
hen / ſagte Er: Es ſind die heiligen Engel / die um uns  
ſind etc. Diß ſind die Feuer = Werke / daran die gläubigen  
und frommen Kinder Gottes ihre Freude haben / darinnen  
ſie auch mehr Vergnügung / als die Welt in aller ihrer Herr-  
lichkeit, finden.

Ejuſd. in dem Seelen = Schatz / Part. IV. pag. 849. Da Er  
unter andern Geiſt = reichen Lehrern / welche mit vielen  
Anfechtungen belegt geweſen / auch den ſeel. D. Hieron.  
Wellerum anführet:

Herr Hieronymus Weller, der heil. Schrift Doctor, ein  
Gottſeeliges und Geiſtreiches Lehrer ſchreibet von Ihm ſelbſt  
in ſeinem Epitaphio oder Grab = Schrift / ſo Er Ihm ſelbſt  
aufgeſetzt:

D 3

Me

Me colaphizavit Satanas noctesque diesque  
Nulla quies membris est data sæpè meis &c.

Die Meynung ist Des Satans Engel habe Jhn Tag  
und Nacht mit Fäusten geschlagen / und Er habe öffters für  
Jhm keine Ruhe gehabt.

XXIII.

Sigismundi Scherertzii, Superintendentis in Lüneburg  
in Speculo Tentationum Spiritualium, Lüneburg  
1652. 12. pag. 190, 191.

Dieser gelehrte und andächtige Theologus zu Freyberg  
in Meissen / D. Hieronymus Wellerus ist zu seiner Zeit sehr  
beruffen / auch Kayser Ferdinando I. und vielen grossen Poten-  
taten sehr angenehm gewesen / weil Er sonderbahr gelert /  
Geistreich / fleißig und eines erbaren Wandels sich beflissen. Er  
hatte bey seinem Leben für viel 100. andern Gelehrten die  
sonderbahre Gabe von Gott / daß Er die geängsten / ange-  
fochtenen und betrübten Herzen kräftiglich trösten konte. Da-  
her Gelehrte und Ungelehrte in solchem traurigen Zustande  
ihre Zuflucht zu Jhm hatten / und Jhn beydes mündlich und  
schriftlich um Trost ersuchten / denselben auch durch Gottes  
Gnade erlangten; Aber das kam daher / weil Er selbst etliche  
Jahre viel innerliche harte schwere Anfechtungen erduldet hat-  
te / und also konte Er als ein vom Teuffel wohlgeplagter Mann  
aus seinem Herzen andern desto besser ins Herz reden und schrei-  
ben / Er wuste wohl wie einem zu Muth war / den der Satan  
mit Betrübnuß zwischen seine giftige Sporen gefasset. Er  
war den gedemüthigten Herzen sehr tröstlich; aber den auffge-  
blasenen Geistern hefftig feind = =

Georgii Henrici Götzii , Superintendentis zu Annas-  
berg / in einem Schreiben ad Dn. M. J. B. M. P. H.  
& P

= = In dem Scrinio Antiquario des Herrn M. Joh. Gott-  
fried Olearii 1671. edito sind einige Episteln / die der seel.  
Wellerus an gelehrte Männer abgehen lassen / die gleichfalls  
mit beyzufügen seyn. Sonsten wünsch ich / daß die schönen  
*Scripta* bald mögen conjunctim herauskommen; weil  
sie zur Erkännuß viel beytragen  
werden.



Zf 4375 OK

In dem heiligen Andenken des Herrn  
Christi Jesu edno. In dem heiligen  
Geiste des heiligen Geistes  
des heiligen Geistes  
des heiligen Geistes  
des heiligen Geistes



FVGA

111





QK. 279. 5a

# PROLOG

X 2123105

So wohl voriger/  
logorum, und

# JULI

Vortrefflichen  
Kirche Ho

Herrn HIER  
der Heil. Sch

sehr Geist- und

Ein Verzeichniß  
über welche dieser  
ret/und diese

als ein Anhang zu d

Catalogo die

BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA

Leipzig/zu find

4375

Theo-

elische

ERI,

riften;

ücher/  
menti-

omilet,

sten  
und theuer



© The Tiffen Company, 2007  
**TIFFEN** Color Control Patches

